

## Ein Reisebericht von der NABU Donnerstags-Busfahrt auf die Halbinsel Eiderstedt und zum Katinger Watt am 5. 3. 2015

Anfang März ist ein guter Zeitpunkt für eine Fahrt an die Nordsee. Es sind schon die ersten Zugvögel zurück. Wir sahen die ersten farbenprächtigen Säbelschnäbler, die niedlichen Sandregenpfeifer, viele bereits balzende Kiebitze und hörten den jubelnden Gesang von Feldlerchen. Es ist Frühling.

Andererseits sind auch noch Wintergäste im Gebiet. Dementsprechend war der Titel der Busfahrt am 5.3.2015 gewählt: Ringelgänse, Schneeammern und Ohrenlerchen. Und unser Reiseleiter Dr. Günter Laubinger hatte nicht zu viel versprochen. Alle 3 Arten waren gut zu sehen. Besonders die bereits im Prachtkleid befindlichen etwa 400 Schneeammern mit viel Weiß im Gefieder begeisterten uns. Außerdem sahen wir noch die etwas selteneren Berghänflinge, die auch aus dem Norden stammen.

An der Eiderbrücke bei Tönning befindet sich eine Raststätte. Dort machen wir bei den Nordseefahrten immer eine Pause. Den Wanderfalken im Hochspannungsmast konnten wir diesmal nicht entdecken. Dafür hatten wir einen am Ende des Tages sehr dicht auf einer Wiese an der Eider. Eine Genussbeobachtung.

Bei Westerhever begrüßte uns schon aus einiger Entfernung der Leuchtturm mit den beiden ehemaligen Wärterhäusern. Ein beliebtes Fotomotiv. Tausende von Weißwangengänsen (werden auch Nonnengänse genannt) empfingen uns mit ihren bellenden Rufen. (Aus der Ferne hört sich das an wie eine Hundemeute). Nach ausgiebigen Beobachtungen folgten wir dem Kennwort der Reise und fuhren nach Tetenbüll zum Mehlbüdel-Essen. Das ist ein typisches sehr deftiges Winteressen an der Nordseeküste. Eine kleine Panne: Der Wirt vom Kirchspielkrug hatte uns erst eine Stunde später erwartet. Die Küche fing jetzt an zu rotieren.

Wir nutzten die Pause und schauten uns die nahe Kirche an. Sehr sehenswert. Die prächtigen Deckengemälde konnten wir mit Spiegeln bestaunen. Ein besonderer Service. Wieder zurück im Gasthaus überraschte uns der Wirt mit der Mitteilung, dass die Getränke frei sind. Na, das war doch mal ein Angebot... Unsere Stimmung wurde gleich besser.

Nachmittags stiegen wir noch auf 2 Beobachtungstürme. Mit den Ferngläsern und den Spektiven waren sechs verschiedene Entenarten und auch die zierlichen Zwergsäger ganz nah und natürlich auch der Seeadler, der einen Fisch verspeiste. Hätte ich fast vergessen...



Ein gelungener Ausflug bei gutem Wetter mit 28 Fahrgästen und 52 Vogelarten ging langsam zu Ende. Schade. Vielleicht auf ein Neues im nächsten Jahr.

Siegfried (Sigi) Heer